

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 40

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Blätter“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einiedeln, 4. Okt. 1912. || Nr. 40 || 19. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

H. Rector Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebold  
Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Hitzkirch, Herr Lehrer J. Seib, Amden (St. Gallen)  
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einiedeln. **Einsendungen** sind an letzteren, als den  
Chef-Redaktor, zu richten, **Inserat-Aufträge** aber an H. Haafenstein & Vogler in Luzern.

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einiedeln.

## Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Desch, St. Fiden; **Verbandskassier** Hr. Lehrer  
Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

**Inhalt:** Etwas über die geistige Verschiedenheit der Geschlechter. Von B. Schraner, Lehrer. —  
Vor 50 Jahren. — Kontrapunkt II. Von Dr. E. G. — Herbstbrief. — Unsern Frauen ins Al-  
bum. — † Chrw. Schw. M. Calafanzia Bucher. (Mit Bild.) — Exerzitien 1912. — Korrespon-  
denzen. — Sprechsaal. — Achtung. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

## Etwas über die geistige Verschiedenheit der Geschlechter.

B. Schraner, Lehrer.

Da ja unsere Schulen, wenigstens der größere Teil davon, ge-  
schlechtlich gemischt sind, erlauben wir uns, hier in unserm Organ,  
einmal eine Lektion der Psychologie über obigen Punkt zu halten.

Dürfen beide Geschlechter gemeinsam unterrichtet werden? Ja!  
In der Primarschule darf es ohne Aengstlichkeit geschehen. Warum?  
Einerseits ist der seelische Unterschied von Knabe und Mädchen in diesem  
Alter noch nicht so bedeutend, und andererseits soll die Volksschule nur  
die allen Menschen notwendige Bildung vermitteln. Wir glauben sogar,  
eine zu ängstliche Trennung der Geschlechter könnte geradezu schlimme  
Folgen haben. Ist etwa eine im Verborgenen gerauchte Cigarre nicht  
sehr gut, oder Äpfel von fremden, verbotenen Bäumen schmecken sie  
nicht ausgezeichnet, viel besser als jene zu Hause, die man täglich haben  
kann? usw.